

«Zeitpolster»: Gut vernetzte Leitungsteams

Das Projekt hat eine weitere wichtige Hürde genommen: In jeder Gemeinde konnte eine kompetente Person gefunden werden, die künftig Freiwillige und Hilfesuchende vernetzt. Diese Personen wurden geschult; das erste liechtensteinische Zeitvorsorgemodell kann nun aktiv werden.

«Die Coronazeit hat uns deutlich vor Augen geführt, wie essenziell eine gut funktionierende Nachbarschaftshilfe auch hierzulande ist», betont Ewald Ospelt, Präsident des Vereins Zeitvorsorge Liechtenstein. Der Verein will mit dem Projekt Zeitpolster ein langfristig ausgerichtetes Hilfsangebot für Senioren anbieten. Der Startschuss war bereits im Februar, also noch vor der Coronazeit, gefallen. Damals hatte der Verein mit der Stiftung Lebenswertes Liechtenstein einen auf mehrere Jahre ausgerichteten Fördervertrag abgeschlossen. Geplant war, im September operativ tätig zu werden. Nun nimmt Zeitpolster bereits früher seine Tätigkeit auf, um diejenigen Personen, welche in den letzten Monaten von den Gemeinden im Rahmen der Coronahilfe unterstützt wurden, weiter betreuen zu können.

In jeder Gemeinde eine Ansprechperson

Der Zeitpolster-Geschäftsführerin Judith Oehri ist es gelungen, elf Freiwillige zu rekrutieren, die in den Gemeinden hil-



Die Gruppen Unterland (oben) und Oberland sind bereit. Bilder: pd

fesuchende Personen mit Helfenden verbinden. Die Gemeindeverantwortlichen bilden zusammen je ein Team Oberland und ein Team Unterland.

An diese Teams können sich Personen wenden, die entweder Hilfe benötigen oder die gerne jemandem zur Hand gehen möchten – beispielsweise bei der Gartenarbeit, beim Einkaufen, bei Fahrdiensten oder bei anderen einfachen Tätigkeiten im und ums Haus.

Helfende erhalten Zeitgutschriften

Das Besondere an Zeitpolster ist, dass die Helfenden für jede geleistete Stunde eine entsprechende Zeitgutschrift auf ihr Zeitvorsorgekonto gutgeschrieben bekommen. Diese Zeitgutschriften können sie später einlösen, wenn sie selbst einmal Hilfe brauchen. Zeitpolster ist damit sehr langfristig ausgelegt. In anderen Ländern funktionieren solche Zeitvorsorge-Organisationen bereits. Sie sind eine hervorragende Plattform für all jene, die sich freiwillig in der Unterstützung von Menschen

und damit für den gesellschaftlichen Zusammenhalt engagieren wollen.

Vernetzung mit anderen Organisationen

Dem Vorstand und der Geschäftsführung von Zeitpolster ist es wichtig, sich gut mit bereits bestehenden Angeboten zu vernetzen. Daher wurden mit den im Sozial- und Pflege-

bereich tätigen Vereinen und Institutionen Gespräche über eine mögliche Zusammenarbeit geführt. Die Rückmeldungen sind wohlwollend und zeigen, dass Zeitpolster in Liechtenstein eine Lücke füllen kann und einen Mehrwert bietet. (pd)

Mehr Informationen
www.zeitpolster.li

Ein Vorsorge- und Betreuungsmodell aufbauen

Der Verein Zeitvorsorge Liechtenstein wurde im Januar 2020 in Vaduz gegründet. Zweck des Vereins ist, mit «Zeitpolster» ein Vorsorge- und Betreuungsmodell in Liechtenstein aufzubauen und zu betreiben. Zeitpolster ist in Österreich bereits erprobt und funktioniert nach dem Prinzip: Wer anderen hilft, bekommt anstatt Geld eine Zeitgutschrift, die im Alter gegen Betreuung eingelöst werden kann. Unterstützt wird Zeitpolster während der Aufbauphase von der Stiftung Lebenswertes Liechtenstein. Initiiert wurde das Projekt von der Stiftung Zukunft.li. (pd)

Gruppe Unterland
(Tel. +423 794 48 54)
team.unterland@zeitpolster.li
Ruggell: Martin Büchel
Gamprin: Astrid Büchel
Schellenberg: Andrea Fritz
Mauren: Marina Kieber
Eschen: Marianne Hoop

Gruppe Oberland
(Tel. +423 794 48 53)
team.oberland@zeitpolster.li
Schaan: Rita Rüdisser
Plancken: Monika Stahl
Vaduz: Irène Ospelt
Triesen: Inge Schatzmann
Triesenberg: Barbara Welte
Balzers: Silke Wohlwend

PUBLIREPORTAGE

Kreativitätsprojekt für den SDV-Award nominiert

Das Projekt «Team as a Designer» von Frommelt Holzbau und mjm.cc wurde für den renommierten SDV-Award nominiert.

Warum nicht einmal einen ganz anderen Weg zur Produktentwicklung gehen? Frommelt Holzbau aus Schaan mobilisiert eigene Ressourcen und erarbeitet jedes Jahr mit allen Mitarbeitenden ein sehr persönliches Kundengeschenk im Rahmen eines mehrstufigen Kreativitäts-Workshops. Das zugrunde liegende Konzept, welches zusammen mit der Agentur mjm.cc entwickelt wurde, ist nun für den renommierten SDV-Award (Schweizer Dialogmarketing Verband) nominiert worden.

Ein hohes Verständnis für Kreativität

Frommelt Holzbau ist offen für Neues: Das Schaaner Traditionsunternehmen hat sich mit innovativen Gebäudelösungen, wegweisenden Ingenieurleistungen und dem Engagement für nachhaltiges Bauen überregional einen Namen gemacht. Den beiden Inhabern Anton und Christoph Frommelt ist es ein Anliegen, sich jährlich bei

ihren Kunden zu bedanken. Ein konventionelles Geschenk würde dem Unternehmen gemäss Firmenmitinhaber Christoph Frommelt aber nicht entsprechen: «Wir arbeiten mit innovativen Architekten zusammen und meist sind unsere Aufgabenstellungen hoch komplex. Deshalb ist es für uns wichtig, dass unsere Mitarbeitenden individuelle Lösungen suchen und ein hohes Verständnis für Kreativität haben. Mit diesem Projekt fördern wir dies bewusst.»

Frommelt Holzbau arbeitete zusammen mit der Agentur mjm.cc ein Konzept aus, in dem jährlich viel mehr als nur ein Kundengeschenk entsteht. In einem Kreativitätsprozess arbeiten alle Mitarbeitenden – von der Administration über den Zimmermann bis zum Ingenieur – gleichberechtigt in Teams zusammen an einem Objekt zu einem vorgegebenen Thema. In mehreren Workshop-Phasen entstehen Proto-



In mehreren Workshops haben Frommelt Holzbau und die Agentur mjm.cc die Projekte weiterentwickelt. Bilder: pd

typen, die an einem Anlass der Jury, bestehend aus Vertretern der Geschäftsleitung, Kunden, Architekten und der Agentur, präsentiert werden. Das kreativste und innovativste Objekt wird zur Produktreife gebracht, im Betrieb gefertigt und den Kunden und Kundinnen an der Werkstatt-Weihnacht überreicht.

Der Weg zu Marketing-Auszeichnung ist offen

Der Firmenmitinhaber Anton Frommelt ist erfreut über die Leistung seiner Mitarbeitenden: «Wir staunen jedes Mal

wieder, wie viel Kreativität und Motivation in unserem Team steckt. Deshalb müssen wir auch immer die schwere Entscheidung treffen, welche Idee wir schlussendlich umsetzen.» Und Martin J. Matt, CEO der Agentur mjm.cc, fasst zusammen: «Solch ein Projekt entsteht immer im Dialog, in einer aktiven Zusammenarbeit. Fordert uns der Kunde heraus, entstehen die besten Ideen. Das macht Frommelt Holzbau. Und so können wir ihre Kernkompetenzen, ihre Innovation, Kreativität und ihren Teamgeist erlebbar machen.»

Das Konzept der Mitarbeiter-Kreativitätsförderung und Kundenbindung hat die Jury des SDV-Awards überzeugt; der Weg zu einer Trophäe ist bereitet. Der SDV-Award wird seit 1999 verliehen und ist eine der renommiertesten Marketing-Auszeichnungen der ganzen Schweiz. Award-Gewinne zählen zum internationalen Agentur-Kreativitätsranking. Deshalb ist der SDV-Award gerade bei grossen und international tätigen Agenturen beliebt. Ob es tatsächlich zu einer Auszeichnung erreicht hat, wird sich dann am

1. September in der Maag Halle in Zürich zeigen. (pd)

Hinweis
Weitere Infos zum SDV-Award unter www.sdv-award.ch.

Kontakt
www.frommelt.ag
www.mjm.cc



Objekte, die im Zuge des Projekts entwickelt wurden.

